

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Malerische Wanderungen durch Baden und seine Umgebungen

Baden, 1846

19. Ebersteinburg

[urn:nbn:de:bsz:31-244718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244718)

hier durch die finstern Schatten, and spielen an den grünen Wänden der Schlucht oder auf dem Schaum der Wellen. Ein bequemer Standpunkt für die volle Anmücht ist schwer zu finden; man hat sie nur von der Seite, wo jedoch die ganze Szenerie eine mehr malerische Gestalt erhält. Auch ist für den müden Wanderer durch Hitze gesorgt Eine kleine Viertelstunde von da, weiter im Hochgebirge, liegt eine einsame, ländliche Wohnung, an dem Waldbache, wo man Milch und Honig zur Erfrischung findet.

18.

Das Jagdhaus.

Es liegt drei Viertelstunden von Baden, auf einer flachen Höhe, die ihre Abdachung gegen der Landstraße hat, und herrliche Ausichten in das Rheinthal gewährt. Das Hauptgebäude hat die etwas seltsame Form eines Hubertuskreuzes, von welchem ein runder Saal die Mitte ausmacht. Wenige Schritte davon steht die Wohnung des Försters. Der von drei Seiten angrenzende Wald ist seit Kurzem mit Dammhirschen bevölkert worden. Dieser Punkt wird von Baden aus in den Sommermonaten häufig besucht. Auf dem Käbl, oder der Kuppe des Berges, auf dessen Vorsprung das Jagdhaus liegt, erweitert sich die Aussicht nach Straßburg und Speyer hin ungemein.

19.

Ebersteinburg

Die Ruine des Stammsitzes der Grafen von Eberstein liegt dreiviertel Stunden von Baden, bei dem gleichnamigen Dorfe. Drei Wege führen dahin; der eine am alten Schlosse vorüber, ein zweiter durch den Wald, in der Nähe der Felsen, und ein dritter, zum Fahren bequeme, an der Teufelskanzel hin. Die zerstörte Burg

liegt auf einem gegen die Ebene vorspringenden Bergfegcl, ist leicht zu ersteigen, und gewährt eine weite Aussicht in das Rheinthal. Von dem Thurme erblickt man das ganz nahe liegende Murgthal. In der Ruine ist eine ländliche Wirthschaft für den Sommer eingerichtet.

Dieses Schloß war der erste Sitz der Grafen von Eberstein, aus deren Geschlecht später ein Abkömmling Neu-Ebersteinburg bei Gernsbach erbaute. Von der Burg führt ein Waldweg auf die Favorite.

20.

Die Favorite.

Eine Stunde von Rastadt, zwei von Baden, liegt in einem kleinen Park ein Sommerpalais von eigenthümlichen Styl und einer für die heißen Tage des Jahres zweckmäßigen Einrichtung. Diese schöne Anlage verdankt ihr Daseyn der geistreichen Markgräfin Sibylle Auguste, Gattin des berühmten Feldherrn Ludwig Wilhelm. Tapeten und Geräthschaften zeigen noch den Geschmack zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts, Im Park liegen einzelne Pavillons und eine Einsiedelei. Die geschmackvolle Anlage vor dem Schlosse ist aus neuer Zeit. Von der Terrasse hat man eine reizende Aussicht in die Ebene und gegen die alte Burg Eberstein. Man kann den Weg in das Murgthal über die Favorite nehmen.

III.

Das Murgthal.

21.

Rothenfels.

Dieses freundliche Dorf liegt nicht weit vom Eingange in das Murgthal, und